

E-Mobilität im Fokus

2018

DREIMONATSBERICHT



Technologien für Wachstumsmärkte!

InTiCa
Systems

Q1 2018 in Zahlen

Der Konzern	Q1 2016 in TEUR	Q1 2017 in TEUR	Q1 2018 in TEUR	Veränderung zu Q1 2017
Umsatzerlöse	11.310	12.275	13.196	+7,5%
Umsatzrendite (Periodenergebnis)	0,7%	1,3%	1,2%	-
EBITDA	1.289	1.411	1.450	+2,8%
EBIT	177	358	370	+3,4%
EBT	61	248	274	+10,5%
Periodenergebnis	73	158	156	-1,3%
Ergebnis pro Aktie (verwässert/unverwässert in EUR)	0,02	0,04	0,04	-1,3%
Cashflow gesamt	383	-2.597	-1.183	-
Nettozahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	363	-1.126	1.222	-
Investitionen	981	1.051	1.954	+85,9%

	31.03.2017 in TEUR	31.12.2017 in TEUR	31.03.2018 in TEUR	Veränderung zu 31.12.2017
Bilanzsumme	43.999	43.249	46.162	+6,7%
Eigenkapital	17.004	18.122	18.404	+1,6%
Eigenkapitalquote	39%	42%	40%	-
Mitarbeiter inkl. Leiharbeiter (Anzahl zum Stichtag)	592	608	615	+1,2%

Die Aktie	Q1 2017	2017	Q1 2018
Schlusskurs am Periodenende (in EUR)	4,52	8,19	6,95
Jahreshöchstkurs (in EUR)	4,90	10,60	8,45
Jahrestiefstkurs (in EUR)	4,31	4,31	6,50
Marktkapitalisierung am Periodenende (in Mio. EUR)	19,38	35,11	29,79
Anzahl Aktien	4.287.000	4.287.000	4.287.000

Die Aktienkurse sind Schlusskurse im XETRA-Handel.



Inhaltsverzeichnis

InTiCa Systems in den ersten drei Monaten 2018	4
Vorwort des Vorstands	4
Die Aktie	7
InTiCa Systems-Aktie	7
Kenndaten, Kursverlauf & Aktionärsstruktur	8
Konzernzwischenlagebericht	9
Wirtschaftsbericht	9
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	9
Risiko- und Chancenbericht	11
Prognosebericht	11
Konzernzwischenabschluss	13
Konzernbilanz	14
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung & sonst. Ergebnis	16
Konzern-Kapitalflussrechnung	17
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	18
Anhang zum Konzernzwischenabschluss	19
Segmentbericht	20
Sonstige Angaben	21
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	23
Finanzkalender	24



Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Mitarbeiter und Geschäftsfreunde,

getreu unserem Leitspruch „Technologien für Wachstumsmärkte“ beschäftigen wir uns fortlaufend mit den Fragen der Zukunft. Wie wird die E-Mobilität aussehen? Wie werden E-Solutions das tägliche Leben prägen? Wie erfolgt die Vernetzung dieser Lösungen zukünftig? Dabei bietet das Know-how der InTiCa Systems ein breites Anwendungsfeld in der Beantwortung dieser Fragen. Unabhängig davon, ob im Fahrzeug, an zukünftigen Ladestationen, in der Energiespeicherung oder der dezentralen Energieerzeugung, induktive Komponenten werden zunehmend ihren wichtigen Platz einnehmen. Denn sowohl die Automobilindustrie, als auch die Industrieelektronik erleben derzeit einen gravierenden und zum Teil disruptiven Wandel. Energiespeicher, Elektromobilität, Sicherheitstechnik, Konnektivität, Autonomes Fahren und Energiemanagement sind dabei die essentiellen Schlüsseltechnologien. Mit einem eigenen Kompetenzteam aus Entwicklern und Fertigungstechnologen unterstützen wir unsere Kunden, die effizientesten Lösungen für die individuellen Anforderungen und neuen Herausforderungen zu finden und Produktideen zu innovativen und marktfähigen Produkten zu entwickeln. Bereits heute bedient InTiCa Systems vier dieser Technologien mit Lösungen zur Speicherung von elektrischer Energie, für die Elektromobilität, die Sicherheitstechnik und das Energiemanagement. Damit haben wir einen festen Grundstein für die Zukunft gelegt, um auch im Wandel der Technik künftig immer einen Schritt voran zu sein.

Weitreichende Chancen sehen wir auch in der Internationalisierung. Den Kunden und Geschäftspartnern bietet eine lokale Betreuung und Versorgung wesentliche Vorteile durch eine erhöhte Dynamik, mehr Versorgungssicherheit und vor allem auch Flexibilität. Aktuell liefern wir unsere Produkte nach Europa, nach Amerika und nach Asien. In Europa und im NAFTA-Raum bestehen Produktionsstätten. Erste Analysen für einen asiatischen Standort sind in Vorbereitung. In Anbetracht der Herausforderungen und Aufwände wird eine Realisierung aber erst nach entsprechendem Hochlauf in Mexiko angedacht. Mittelfristig wird eine Präsenz in Asien jedoch unabdingbar sein, dies zeigen konkrete Kundenanfragen.

Der Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2018 entspricht unseren Planungen. Insgesamt konnten wir den Konzernumsatz um 7,5% auf EUR 13,2 Mio. steigern. Der Umsatz im Bereich Automobiltechnologie war im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Dies ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen: Aufgrund der Unsicherheiten bei den britischen Autobauern durch die noch unklaren Auswirkungen des Austritts Großbritanniens aus der EU, haben diese ihre bestellten Stückzahlen reduziert. Ebenso machen sich bei einigen Autobauern die Auswirkungen des Dieselskandals bemerkbar. Zudem gab es beim Hochlauf der Produktion in Mexiko im letzten Jahr Verzögerungen, die sich auch noch auf das dort produzierte und abgenommene Volumen im ersten Halbjahr 2018 auswirken.



Silao, Mexiko

Trotzdem sind wir zuversichtlich das prognostizierte Wachstum im Bereich Automobiltechnologie in diesem Jahr erreichen zu können, zumal für das zweite Halbjahr der Start einer weiteren großvolumigen Serienproduktion für das Werk in Mexiko geplant ist. Zusätzlich sind die Umsätze im Bereich Industrieelektronik im Vorjahresvergleich deutlich gestiegen. Neben der anhaltend hohen Nachfrage nach Wechselrichtern war dies auch auf Projektumsätze aus dem strategisch wichtigen Bereich der EMV-Filtertechnik zurückzuführen. Genau diese EMV-Filterlösungen werden zukünftig auch im Bereich Automobiltechnologie eine immer größere Bedeutung erlangen.

Wie schon in den letzten Jahren sind auch in 2018 weitere Investitionen in Höhe von rund EUR 4,5 Mio. für den Ausbau des Werkes in Mexiko sowie Tschechien geplant. Die größten Positionen betreffen hierbei die neuen bereits benannten Fertigungslinien in Mexiko, sowie die neuen Fertigungskapazitäten in Tschechien für EMV-Filter und Statorn für Hybridfahrzeuge und die E-Mobilität. Effiziente Wertschöpfungsprozesse mit einer entsprechenden Wertschöpfungstiefe bilden die Basis unseres Lean-Strebens im Sinne der Wettbewerbsfähigkeit.

Sie sehen, wir verfolgen weiterhin eine intensive Wachstumsstrategie und möchten die Internationalisierung vorantreiben, das bestehende Kundeportfolio ausbauen und die Wertschöpfung erweitern. Dabei legen wir großen Wert darauf, als ein vertrauensvoller, verlässlicher und verantwortungsvoller Partner wahrgenommen zu werden. Dies gilt für unsere Kunden genauso wie für unsere Mitarbeiter und Aktionäre.

Passau, im Mai 2018

Ihr

Dr. Gregor Wasle
Sprecher des Vorstands

Günther Kneidinger
Vorstand

Vorstand



Gregor Wasle
Sprecher des Vorstands
Dipl.-Ing. Dr. techn.
*Strategie, Investor Relations, Produktion,
Finanzen, Personal und IT*



Günther Kneidinger
Vorstand
*Vertrieb, Materialwirtschaft,
Qualität, Forschung und
Entwicklung*

Aufsichtsrat



Udo Zimmer
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Diplom-Betriebswirt (WA)
München
- Vorstand der REMA TIP TOP AG



Werner Paletschek
stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
Diplom-Betriebswirt (FH)
Fürstentzell
*- Geschäftsführer der OWP
Brillen GmbH*



Christian Fürst
Mitglied des Aufsichtsrats
Diplom-Betriebswirt (FH)
Thymau
*- Geschäftsführender Gesellschafter der
ziel management consulting gmbh
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der
Electrovac AG
- Beirat der Eberspächer Gruppe
GmbH & Co. KG*

Organe der Gesellschaft ...





Die Aktie

Die InTiCa Systems-Aktie¹⁾

Nach der sehr guten Performance im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 mit einem Zuwachs von 72,4%, startete die Aktie der InTiCa Systems AG mit einem Kurs von EUR 8,19 ins erste Quartal 2018 und setzte die positive Entwicklung zunächst weiter fort. So erreichte die InTiCa-Aktie am 10. Januar 2018 den bisherigen Jahreshöchststand. Anschließend konnte sich die Aktie der negativen Entwicklung des Gesamtmarkts nicht entziehen und zeigte eine rückläufige Kursentwicklung. Der Jahrestiefststand wurde mit EUR 6,50 am 05. März 2018 erreicht. Der Aktienkurs erholte sich jedoch schnell wieder und die Aktie wurde anschließend mit Kursen um die Marke von EUR 7,00 gehandelt. Das erste Quartal 2018 schloss die InTiCa Aktie im Xetra-Handel mit einem Kurs von EUR 6,95. Daran anschließend setzte sich die Seitwärtsbewegung weiter fort und der Schlusskurs am 15. Mai 2018 betrug EUR 7,20. Dies entspricht einem Rückgang seit Jahresbeginn in Höhe von 12% und bedeutet eine Marktkapitalisierung der InTiCa Systems AG in Höhe von EUR 30,9 Mio.

Unsere Aktionäre und die interessierte Öffentlichkeit haben wir in den ersten drei Monaten 2018 zeitnah über den aktuellen Geschäftsverlauf, besondere Ereignisse sowie die Perspektiven des Unternehmens informiert. Die Bilanzpressekonferenz zur Veröffentlichung des Geschäftsberichts für das Jahr 2017 stieß wieder auf ein reges Interesse bei Analysten und Investoren. Die Präsentation und die Rede zur diesjährigen Bilanzpressekonferenz stehen auf der Homepage unter

der Rubrik Investor Relations/Kapitalmarktkonferenzen zum Download zur Verfügung.

Die ordentliche Hauptversammlung findet dieses Jahr am 06. Juli 2018 in Passau statt, dort können sich die Aktionäre über das abgelaufene Geschäftsjahr und die aktuelle Lage bei der InTiCa Systems AG informieren. Darüber hinaus plant der Vorstand, die Gesellschaft auch in diesem Jahr wieder auf der „MKK Münchener Kapitalmarkt Konferenz“ interessierten Investoren, Analysten und Finanzjournalisten zu präsentieren. Die MKK findet am 11./12. Dezember 2018 statt und ist die größte Kapitalmarktkonferenz im süddeutschen Raum.

1) Kursdaten beziehen sich auf XETRA. Quelle: Bloomberg

Kenndaten zur Aktie

ISIN	DE0005874846	Designated Sponsor	BankM - FTG Bank AG
WKN	587484	Research Coverage	SMC Research
Börsenkürzel	IS7	Anzahl Aktien	4.287.000
Börsensegment	Regulierter Markt	Handelsplätze/Börsen	XETRA [®] , Frankfurt, Hamburg, Berlin, München, Stuttgart, Düsseldorf
Transparenzlevel	Prime Standard		

Aktionärsstruktur

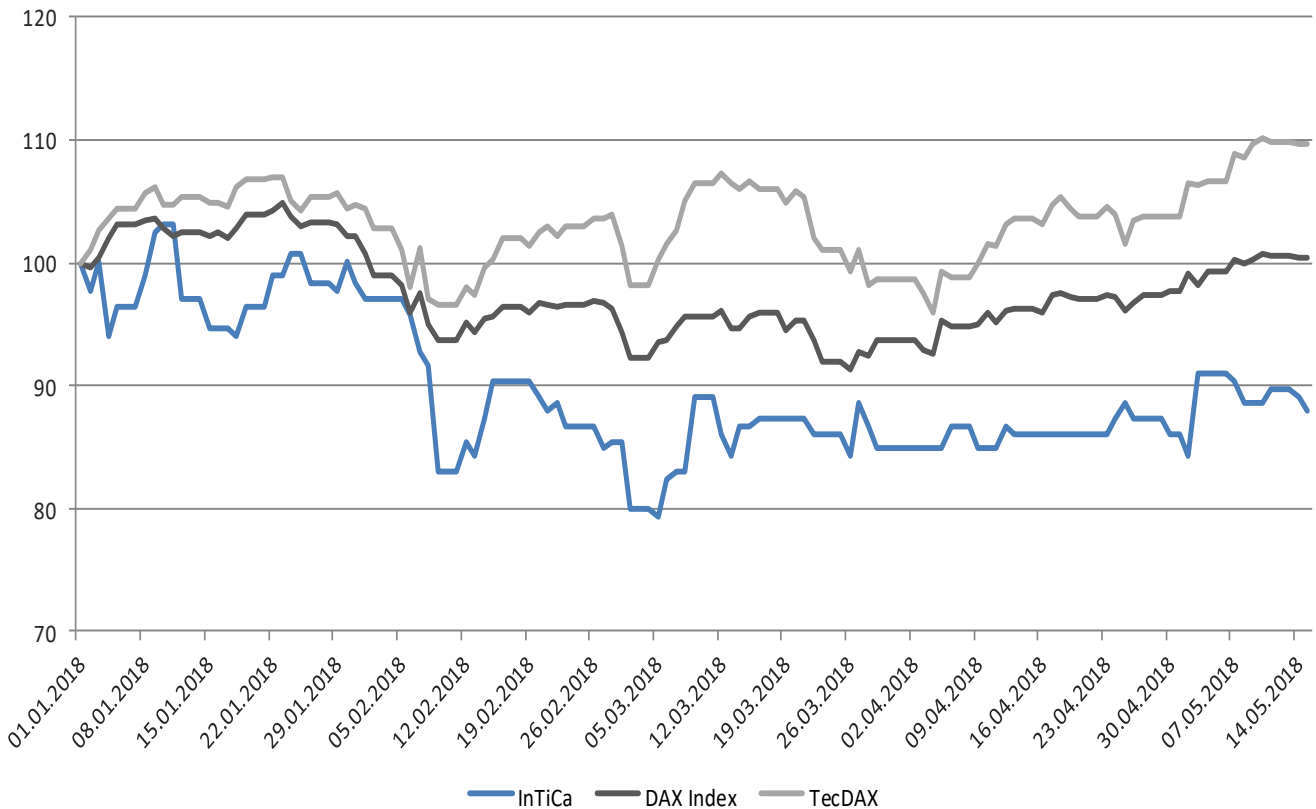
Thorsten Wagner	über 25%
Dr. Dr. Axel Diekmann	über 25%
Tom Hiss	über 5%
Eigene Anteile	1,5%
Management	unter 1%

Stand: 15. Mai 2018



Kursentwicklung der InTiCa Systems-Aktie

in %





Konzernzwischenlagebericht

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2018

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

In ihrer Gemeinschaftsdiagnose für das Frühjahr 2018 konstatieren die führenden deutschen Wirtschaftsinstitute, dass sich der Aufschwung der deutschen Wirtschaft weiter fortsetzt. Allerdings werden die noch verfügbaren gesamtwirtschaftlichen Kapazitäten allmählich knapper, so dass die Konjunktur etwas an Schwung verliert. Trotzdem wird der Aufschwung der Weltwirtschaft die Exporte weiter anregen; auch die Binnenwirtschaft dürfte bei der außerordentlich günstigen Lage auf dem Arbeitsmarkt schwungvoll bleiben. Zusätzlich erwarten die Wirtschaftsinstitute, dass die im Koalitionsvertrag vereinbarten fiskalischen Maßnahmen der neuen Bundesregierung die Nachfrage stimulieren. Im Jahresdurchschnitt erwarten die Experten daher einen Anstieg der Wirtschaftsleistung um 2,2% für das laufende Jahr 2018.

Der Verband der Automobilindustrie (VDA) sieht im ersten Quartal 2018 weiterhin eine positive Entwicklung des weltweiten Pkw-Markts. So wurde gemäß VDA im ersten Quartal auf dem westeuropäischen Pkw-Markt mit 4,3 Mio. Neuzulassungen ein Zuwachs von 1% und damit ein neuer Absatzrekord erzielt. Auch in den USA war das erste Quartal mit 4,1 Mio. Light Vehicles (+2%) das stärkste erste Quartal seit 2001. In China stieg das Marktvolumen um 4% auf 6,0 Mio. abgesetzte Fahrzeuge, in Russland und Brasilien waren

die Wachstumsraten jeweils zweistellig. Lediglich in Japan ging der Absatz leicht zurück.

Deutliche Zuwächse bei Produktion, Umsatz und Auftragseingängen im Januar und Februar lassen die Elektroindustrie optimistisch ins Jahr 2018 blicken. Gemäß Angaben des Zentralverbands Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) lagen im kumulierten Zeitraum von Januar bis Februar 2018 die Auftragseingänge um 8,9% über dem Vorjahresniveau. Die preisbereinigte Produktion verbesserte sich im Vorjahresvergleich in diesem Zeitraum um 5,2% und die Branchenerlöse stiegen um 8,1% auf EUR 30,7 Mrd. Insgesamt rechnet der ZVEI für das Jahr 2018 mit einem Anstieg der realen Produktion in Höhe von 5,2%.

Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für die Gesellschaft traten im Berichtszeitraum nicht ein.

Ertrags-, Vermögens und Finanzlage

Die Umsatzentwicklung im ersten Quartal 2018 entspricht den Planungen des Vorstands. Die Umsätze im Bereich Automobiltechnologie waren im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Der Neuanlauf einer großvolumigen Serienproduktion im zweiten Halbjahr 2018 wird jedoch auf Jahressicht für den prognostizierten Wachstumsschub im Bereich Automobiltechnologie sorgen. Der Bereich Industrieelektronik konnte die Umsätze im Vorjahresvergleich

deutlich steigern. Neben der anhaltend hohen Nachfrage nach Wechselrichtern waren im ersten Quartal auch Projektumsätze aus dem strategisch wichtigen Bereich der EMV-Filtertechnologie zu verzeichnen. Das EBITDA lag mit EUR 1,5 Mio. leicht über dem Niveau des Vorjahres (3M 2017: EUR 1,4 Mio.), bei einer EBITDA-Marge von 11,0% (3M 2017: 11,5%). Während die Materialaufwandsquote auf die Gesamtleistung reduziert werden konnte, nahm die Personalaufwandsquote infolge des Mitarbeiteranstiegs zu. Das EBIT lag im ersten Quartal 2018 mit EUR 0,4 Mio. ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres. Die EBIT-Marge betrug 2,8% (3M 2017: 2,9%). Das Konzernzwischenenergebnis betrug TEUR 156 (3M 2017: TEUR 158).

Der operative Cashflow verbesserte sich in den ersten drei Monaten 2018 auf EUR 1,2 Mio. (3M 2017: EUR -1,1 Mio.). Aufgrund von weiteren Investitionen in den Ausbau und die Modernisierung der Produktion sowie planmäßiger Tilgungszahlungen ergab sich im Berichtszeitraum ein negativer Gesamtcashflow in Höhe von EUR -1,2 Mio. (3M 2017: EUR -2,6 Mio.). Die Eigenkapitalquote verringerte sich im Berichtszeitraum leicht auf 40% (31. Dezember 2017: 42%).

Ertragslage

Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Konzernumsatz im ersten Quartal 2018 um 7,5% auf EUR 13,2 Mio. gesteigert werden (3M 2017: EUR 12,3 Mio.). Die Nachfrage im Bereich Automobiltechnologie war aufgrund verschiedener Faktoren im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig und verringerte sich um 3,8% auf EUR 9,7 Mio. (3M 2017: EUR 10,1 Mio.). Insgesamt erwartet der Vorstand aufgrund des Anlaufs von neuen Serienproduktionen im zweiten Halbjahr einen Umsatzzuwachs im Bereich Automobiltechnologie für das Gesamtjahr 2018 auf EUR 45 bis EUR 47 Mio. Die Umsätze im Bereich Industrieelektronik verbesserten sich hingegen um 59,5% auf EUR 3,5 Mio. (3M 2017: EUR 2,2 Mio.). Neben einer konstant hohen Nachfrage nach Wechselrichtern waren im ersten Quartal 2018 auch Projektumsätze aus dem Bereich EMV-Filter für die positive Entwicklung verantwortlich.

Die Materialaufwandsquote in Bezug auf die Gesamtleistung lag im Berichtszeitraum mit 54,1% unter dem Vorjahresvergleichswert (3M 2017: 55,2%). Gleichzeitig erhöhte sich die Personalaufwandsquote aufgrund der gestiegenen Anzahl an Mitarbeitern leicht von 22,4% auf 22,8%. Die sonstigen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr von EUR 1,5 Mio. auf EUR 1,7 Mio. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auch die Aufwendungen für die Leiharbeiter in Höhe von EUR 0,1 Mio. (3M 2017: EUR 0,1 Mio.) enthalten.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich wie im Vorjahr auf EUR 1,1 Mio., während die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Berichtszeitraum mit EUR 0,8 Mio. leicht über dem Vorjahreswert (3M 2017: EUR 0,7 Mio.) lagen. Der Fokus der Entwicklungstätigkeiten richtete sich dabei

hauptsächlich auf den Geschäftsbereich Automobiltechnologie.

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) verbesserte sich im Vorjahresvergleich leicht um 2,8% auf EUR 1,5 Mio. (3M 2017: EUR 1,4 Mio.). Die EBITDA-Marge reduzierte sich dementsprechend von 11,5% auf 11,0%. Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) belief sich auf EUR 0,4 Mio. (3M 2017: EUR 0,4 Mio.), gleichbedeutend mit einem leichten Rückgang der EBIT-Marge von 2,9% auf 2,8%. Auf Segmentebene wurde im Bereich Automobiltechnologie in den ersten drei Monaten 2018 ein EBIT in Höhe von EUR 0,1 Mio. (3M 2017: EUR 0,2 Mio.) und im Bereich Industrieelektronik in Höhe von EUR 0,3 Mio. (3M 2017: EUR 0,1 Mio.) erzielt.

Das Finanzergebnis belief sich wie im Vorjahr auf EUR -0,1 Mio. (3M 2017: EUR -0,1 Mio.), während ein Steueraufwand in Höhe von EUR 0,1 Mio. zu verbuchen war (3M 2017: EUR 0,1 Mio.). Entsprechend betrug das Konzernzwischenenergebnis nach drei Monaten wie im Vorjahr EUR 0,2 Mio. (3M 2017: EUR 0,2 Mio.). Das Ergebnis pro Aktie belief sich auf EUR 0,04 (3M 2017: EUR 0,04).

Nach Berücksichtigung der positiven Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe in Höhe von EUR 0,1 Mio. (3M 2017: EUR 0,1 Mio.) ergibt sich ein Gesamtergebnis für die ersten drei Monate 2018 in Höhe von EUR 0,3 Mio. (3M 2017: EUR 0,3 Mio.).

Langfristiges Vermögen

Die getätigten Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie in die immateriellen Vermögenswerte überstiegen im Berichtszeitraum die entsprechenden Abschreibungen, so dass sich die langfristigen Vermögenswerte zum 31. März 2018 auf EUR 26,7 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 25,8 Mio.) erhöhten. Dabei beliefen sich das Sachanlagevermögen auf EUR 21,0 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 20,1 Mio.), die immateriellen Vermögenswerte auf EUR 4,7 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 4,6 Mio.) und die latenten Steuern auf EUR 1,0 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 1,1 Mio.).

Kurzfristiges Vermögen

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum 31. März 2018 auf EUR 19,5 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 17,5 Mio.). Im Berichtszeitraum stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 8,8 Mio. auf EUR 10,2 Mio., gleichzeitig erhöhten sich das Vorratsvermögen von EUR 8,1 Mio. auf EUR 8,2 Mio. und die sonstigen kurzfristigen Forderungen von EUR 0,4 Mio. auf EUR 0,7 Mio. Die Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente betragen zum 31. März 2018 EUR 0,3 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 0,1 Mio.).

Fremdkapital

Das kurzfristige Fremdkapital stieg im ersten Quartal 2018 auf EUR 15,6 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 12,5 Mio.). Dies ist im Wesentlichen auf die Ausweitung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten von EUR 9,1 Mio. auf EUR 10,5 Mio. sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von EUR 1,6 Mio. auf EUR 3,0 Mio. zurückzuführen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich im Berichtszeitraum von EUR 12,6 Mio. auf EUR 12,2 Mio. Während sich die langfristigen Bankverbindlichkeiten aufgrund der ordentlichen Tilgungszahlungen von EUR 10,9 Mio. auf EUR 10,5 Mio. reduzierten, blieben die latenten Steuern mit EUR 1,7 Mio. auf dem Niveau vom 31. Dezember 2017.

Eigenkapital

Das Eigenkapital erhöhte sich zum 31. März 2018 auf EUR 18,4 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 18,1 Mio.). Der Anstieg ist auf den erzielten Periodenüberschuss zurückzuführen, der in eine Reduzierung des negativen Postens für die Gewinnrücklage resultierte sowie auf positive Währungsumrechnungseffekte, die die negative Umrechnungsrücklage entsprechend verringerten. Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 4,3 Mio., die eigenen Anteile in Höhe von TEUR 64 und die Kapitalrücklage in Höhe von EUR 15,4 Mio. blieben im Berichtszeitraum konstant. Die Bilanzsumme stieg zum Ende des ersten Quartals 2018 auf EUR 46,2 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 43,2 Mio.), die Eigenkapitalquote reduzierte sich infolgedessen von 41,9% auf 39,9%.

Liquidität und Kapitalflussrechnung

In den ersten drei Monaten 2018 betrug der Nettozahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit EUR 1,2 Mio. (3M 2017: EUR -1,1 Mio.). Die deutliche Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf den geringeren Aufbau des Vorratsvermögens sowie dem Aufbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Ohne Berücksichtigung der Zinszahlungen belief sich der Zahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit auf EUR 1,3 Mio. (3M 2017: EUR -1,0 Mio.).

Der Nettozahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf EUR -2,0 Mio. (3M 2017: EUR -1,1 Mio.), wobei die Investitionen in die immateriellen Vermögenswerte EUR 0,3 Mio. (3M 2017: EUR 0,4 Mio.) und die Investitionen in das Sachanlagevermögen EUR 1,6 Mio. (3M 2017: EUR 0,7 Mio.) betragen. Für das Gesamtjahr 2018 sind Investitionen mit einem Volumen von rund EUR 4,5 Mio. in das Sachanlagevermögen geplant. Die größten Positionen betreffen den weiteren Ausbau des Werkes Mexiko sowie den Ausbau der Produktionskapazitäten im Werk Tschechien auf Grund neuer Kundenaufträge. Weitere Modernisierungen im Rahmen der Effizienzsteigerung werden die voranschreitende Lean Philosophie stützen.

Der Nettozahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit belief sich im ersten Quartal 2018 auf EUR -0,5 Mio. (3M 2017:

EUR -0,4 Mio.). Im Berichtszeitraum waren lediglich Mittelabflüsse für Darlehenstilgungen in Höhe von EUR 0,5 Mio. (3M 2017: EUR 0,4 Mio.) zu verbuchen.

Damit ergab sich im Berichtszeitraum ein Gesamt-Cashflow in Höhe von EUR -1,2 Mio. (3M 2017: EUR -2,6 Mio.). Der Finanzmittelbestand belief sich zum 31. März 2018 (abzüglich in Anspruch genommener Kontokorrentkreditlinien) auf EUR -6,9 Mio. (31. März 2017: EUR -9,3 Mio.). Der InTiCa Systems AG standen zum Berichtsstichtag zugesicherte und abrufbare Kreditlinien in Höhe von EUR 10,35 Mio. zur Verfügung.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter belief sich zum 31. März 2018 auf 615 (31. März 2017: 592). Davon beschäftigte InTiCa Systems 88 Mitarbeiter als Leiharbeiter (31. März 2017: 38). Im Durchschnitt waren im Berichtszeitraum 619 Mitarbeiter (3M 2017: 591 Mitarbeiter, jeweils inklusive Leiharbeiter) im Konzern beschäftigt.

Risiko- und Chancenbericht

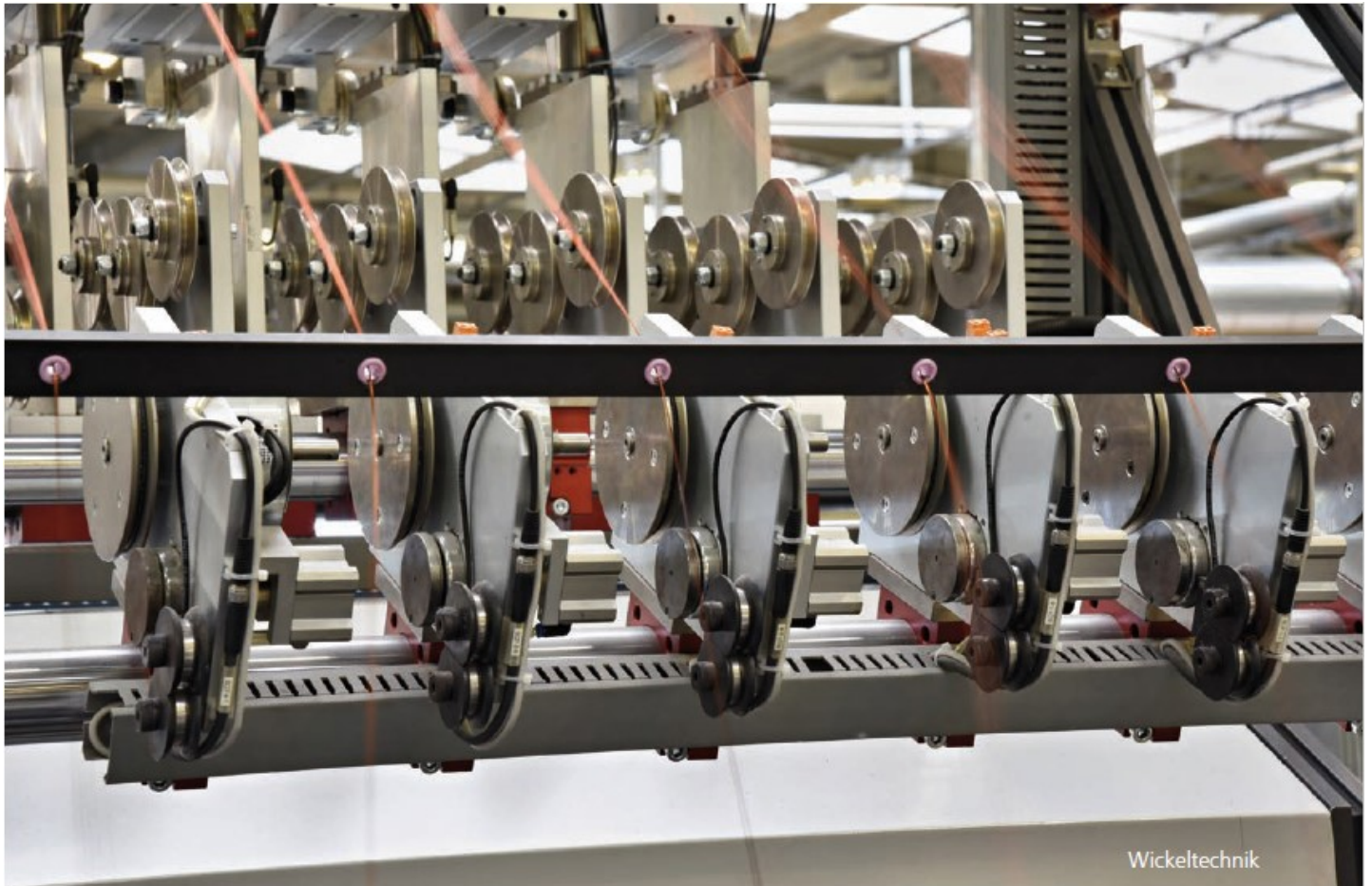
Im Geschäftsbericht 2017 wird innerhalb des Konzernlageberichts unter der Ziffer 4 „Risikomanagement und Risikobericht“ ausführlich auf Risiken hingewiesen, die den Geschäftserfolg von InTiCa Systems gefährden könnten. Unter Ziffer 5 „Chancenmanagement und Chancen“ werden Geschäftspotenziale aufgezeigt. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen im Risiko- und Chancenprofil der InTiCa Systems AG.

Prognosebericht

Der Geschäftsverlauf in den ersten drei Monaten bestätigt die Erwartungen des Vorstands, so dass dieser seine Prognose für das Geschäftsjahr 2018 bekräftigt.

Die wichtigste Säule der Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2018 wird, wie bereits in den Vorjahren, das Geschäftsfeld Automobiltechnologie bleiben. Im Bereich der Industrieelektronik ist mit einer weiteren Stabilisierung zu rechnen. Produktinnovationen und die weitere Internationalisierung sollen es ermöglichen, weitere Absatzmärkte in beiden Bereichen zu erschließen. Besondere Herausforderungen in 2018 werden die Investitions- und Industrialisierungsprojekte als Vorleistung der beauftragten Umsätze in den Folgejahren, die Materialversorgung der Rohstoffe durch spezifische internationale Verknappung mit entsprechend erhöhten Lieferzeiten und die Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal entsprechend der Aufträge sein. Durch die permanente Optimierung der Unternehmensprozesse und Produktionsabläufe werden auch in 2018 fortlaufend Fortschritte belegt werden. Der Vorstand sieht hier noch weitere Möglichkeiten zur Verbesserung.

Der Auftragsbestand lag zum Ende des ersten Quartals 2018 mit EUR 59,8 Mio. deutlich über dem Vorjahresniveau (31. März 2017: EUR 47,9 Mio.). Davon waren 88% dem



Segment Automobiltechnologie zuzuordnen (31. März 2017: 83%). Insgesamt rechnet der Vorstand im Bereich Automobiltechnologie und im Segment Industrieelektronik mit einem steigenden Auftragsbestand.

Aus heutiger Sicht geht der Vorstand unter der Voraussetzung eines stabilen wirtschaftlichen Umfelds und unter Berücksichtigung der besonderen Herausforderungen für das Geschäftsjahr 2018 von einer Steigerung des Konzernumsatzes auf EUR 53 Mio. bis EUR 56 Mio. und einer EBIT-Marge von 3,0% bis 3,5% aus. Die Materialkostenquote je Segment soll weiter gesenkt und die Eigenkapitalquote stabil gehalten werden.

Weitere Angaben für die einzelnen Geschäftsfelder sind im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2017 unter Ziffer 6 „Prognosebericht“ dargestellt.

Konzernzwischenabschluss nach IFRS

Der ungeprüfte Konzernzwischenabschluss der InTiCa Systems AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. März 2018 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind und den ergänzenden nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Der Dreimonatsbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung der InTiCa Systems AG. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstandes sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen wesentlich abweichen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir die Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag der Veröffentlichung ausgehen.



Konzernzwischenabschluss

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2018

Konzernbilanz

der InTiCa Systems AG nach IFRS
zum 31. März 2018

Vermögen	31.03.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	4.657	4.593
Sachanlagevermögen	21.039	20.109
Latente Steuern	954	1.054
Langfristiges Vermögen, gesamt	26.650	25.756
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	8.247	8.099
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.202	8.802
Steuerforderungen	2	3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	30	53
Sonstige kurzfristige Forderungen	715	395
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	316	141
Kurzfristiges Vermögen, gesamt	19.512	17.493
Summe Vermögen	46.162	43.249

Eigen- und Fremdkapital

	31.03.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.287	4.287
Eigene Anteile	-64	-64
Kapitalrücklage	15.389	15.389
Gewinnrücklagen	-588	-744
Umrechnungsrücklage	-620	-746
Eigenkapital, gesamt	18.404	18.122
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige verzinsliche Schulden	10.491	10.928
Latente Steuern	1.695	1.676
Langfristiges Fremdkapital, gesamt	12.186	12.604
Kurzfristiges Fremdkapital		
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	1.266	1.074
Steuerschulden	113	116
Kurzfristige verzinsliche Schulden	10.479	9.106
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.995	1.592
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	413	328
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	306	307
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt	15.572	12.523
Summe Eigen- und Fremdkapital	46.162	43.249
Eigenkapitalquote	40%	42%

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis

der InTiCa Systems AG nach IFRS
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. März 2018

	01.01.2018 - 31.03.2018 TEUR	01.01.2017 - 31.03.2017 TEUR	Veränderung 2018 zu 2017
Umsatzerlöse	13.196	12.275	+7,5%
Sonstige Erträge	84	84	0,0%
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-304	-120	-
Andere aktivierte Eigenleistungen	301	300	+0,3%
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	7.140	6.872	+3,9%
Personalaufwand	3.003	2.751	+9,2%
Abschreibungen	1.080	1.053	+2,6%
Sonstige Aufwendungen	1.684	1.505	+11,9%
Betriebsergebnis (EBIT)	370	358	+3,4%
Finanzaufwand	96	110	-12,7%
Sonstige Finanzerträge	0	0	-
Ergebnis vor Steuern	274	248	+10,5%
Ertragsteuern	118	90	+31,1%
Konzernzwischenenergebnis	156	158	-1,3%
Sonstiges Ergebnis			
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	126	119	+5,9%
Sonstiges Periodenergebnis nach Steuern	126	119	+5,9%
Gesamtergebnis des Quartals	282	277	+1,8%
Ergebnis pro Aktie (verwässert/unverwässert in EUR)	0,04	0,04	-1,3%
EBITDA	1.450	1.411	+2,8%

Konzern-Kapitalflussrechnung

der InTiCa Systems AG nach IFRS
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. März 2018

	01.01.2018 - 31.03.2018 TEUR	01.01.2017 - 31.03.2017 TEUR
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit		
<i>Konzernzwischenergebnis</i>	156	158
Erfolgswirksam erfasster Ertragssteuerertrag	118	90
Erfolgswirksam erfasster Finanzierungsaufwand	96	110
Erfolgswirksam erfasste Erträge aus Finanzinvestitionen	0	0
Abschreibungen von langfristigen Vermögenswerten	1.081	1.053
<i>Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen</i>		
Nettofremdwährungsgewinn / -verlust	33	123
<i>Zu-/Abnahme des Aktivvermögens, das nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist</i>		
Vorräte	-148	-1.018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.400	-1.353
Sonstige Aktiva	-297	-330
<i>Zu-/Abnahme der Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist</i>		
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	192	185
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.403	-42
Sonstige Passiva	41	-10
Zahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	1.275	-1.034
Gezahlte Ertragssteuern	0	1
Gezahlte Zinsen	-53	-93
Nettozahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	1.222	-1.126
Cashflows aus Investitionstätigkeit		
Erhaltene Zinsen	0	0
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-317	-361
Auszahlungen für Sachanlagen	-1.637	-690
Nettozahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit	-1.954	-1.051
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	0
Rückzahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-451	-420
Rückzahlungen aus der Tilgung bei Finanzierungsleasing	0	0
Nettozahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-451	-420
Cashflows gesamt	-1.183	-2.597
Zahlungsmittelfonds am Anfang der Periode	-5.721	-6.674
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den in Fremdwährung gehaltenen Liquiditätsbestand	-12	7
Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode	-6.916	-9.264

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der InTiCa Systems AG nach IFRS
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. März 2018

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Eigene Anteile TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Umrechnungs- rücklage TEUR	Eigenkapital gesamt TEUR
Stand 1. Januar 2017	4.287	-64	15.389	-1.471	-1.414	16.727
Periodenergebnis Q1 2017	0	0	0	158	0	158
Sonstiges Periodenergebnis nach Steuern Q1 2017	0	0	0	0	119	119
Vollständiges Gesamtergebnis für Q1 2017	0	0	0	158	119	277
Stand 31. März 2017	4.287	-64	15.389	-1.313	-1.295	17.004
Stand 1. Januar 2018	4.287	-64	15.389	-744	-746	18.122
Periodenergebnis Q1 2018	0	0	0	156	0	156
Sonstiges Periodenergebnis nach Steuern Q1 2018	0	0	0	0	126	126
Vollständiges Gesamtergebnis für Q1 2018	0	0	0	156	126	282
Stand 31. März 2018	4.287	-64	15.389	-588	-620	18.404



Anhang zum Konzernzwischenabschluss

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2018

Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Im Konzernzwischenabschluss der InTiCa Systems AG zum 31. März 2018, der unter Zugrundelegung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wurde, wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie für den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2017, der in Übereinstimmung mit den zum Stichtag gültigen International Financial Reporting Standards, die in der Europäischen Union anzuwenden sind und deren Interpretation aufgestellt wurde. Der Konzernzwischenabschluss wurde für die ersten drei Monate zum 31. März 2018 erstellt. Zu Vergleichszwecken angeführte Daten beziehen sich auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 bzw. den Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2017. Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss notwendig sind. Eine detaillierte Beschreibung der angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Geschäftsbericht 2017 innerhalb der Angaben im Anhang veröffentlicht. Dieser steht auch im Internet unter: www.intica-systems.com im Bereich „Investor Relations/ Finanzberichte“ zur Einsicht bereit.

Die für die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses angewendete Währung ist der Euro (EUR). Beträge werden, sofern nicht anders angegeben, in Tausend Euro (TEUR) ausgewiesen.

Konsolidierungskreis des Konzerns

Neben der Muttergesellschaft in Passau, der InTiCa Systems AG, werden die InTiCa Systems s.r.o. in Prachatice (Tschechische Republik) und die Sistemas Mecatrónicos InTiCa S.A.P.I. de C.V. in Silao (Mexiko) in den Konzernabschluss einbezogen. Bei der tschechischen Tochtergesellschaft handelt es sich um ein Unternehmen mit einer Beteiligungsquote von 100%, an dem mexikanischen Unternehmen hält die InTiCa Systems AG 99% und die InTiCa Systems s.r.o. 1%. Die Jahres- bzw. Zwischenabschlüsse der Konzerngesellschaften werden zum Abschlussstichtag des Konzernabschlusses bzw. Konzernzwischenabschlusses erstellt. Im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2017 hat sich der Konsolidierungskreis der InTiCa Systems AG nicht verändert.

Währungsumrechnung

Bei der Aufstellung der Abschlüsse jedes einzelnen Konzernunternehmens werden Geschäftsvorfälle, die auf andere Währungen als die funktionale Währung des Konzernunternehmens (Fremdwährungen) lauten, mit den am Tag der Transaktion gültigen Kursen umgerechnet.

Zur Aufstellung eines Konzernzwischenabschlusses sind die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Geschäftsbetriebe des Konzerns in Euro (EUR) umzurechnen, wobei die am Abschlussstichtag gültigen Wechsel-

Segmentbericht zum 31. März 2018

Segmentumsatzerlöse und Segmentergebnisse

Segment	Automobiltechnologie		Industrieelektronik		Summe	
	Q1 2018	Q1 2017	Q1 2018	Q1 2017	Q1 2018	Q1 2017
in TEUR						
Umsatz	9.704	10.086	3.492	2.189	13.196	12.275
EBIT	64	228	306	130	370	358

Kennzahlen	Q1 2018 TEUR bzw. %	Q1 2017 TEUR bzw. %	Veränderung 2018 zu 2017
EBITDA	1.450	1.411	+2,8%
Umsatzrendite	1,2%	1,3%	
Vorsteuerrendite	2,1%	2,0%	
Materialaufwandsquote (bezogen auf die Gesamtleistung)	54,1%	55,2%	
Personalaufwandsquote	22,8%	22,4%	
EBIT-Marge	2,8%	2,9%	
Rohertragsmarge	45,9%	45,5%	

kurse herangezogen werden. Erträge und Aufwendungen werden zum Durchschnittskurs der Periode umgerechnet.

Folgende Kurse waren im Konzernzwischenabschluss maßgebend:

	Stichtagskurse		
	31.03.2018	31.12.2017	31.03.2017
	EUR 1	EUR 1	EUR 1
Tschechien	CZK 25,430	CZK 25,540	CZK 27,030
USA	USD 1,232	USD 1,199	USD 1,068
Mexiko	MXN 22,655	MXN 23,693	MXN 20,075

	Durchschnittskurse		
	31.03.2018	31.12.2017	31.03.2017
	EUR 1	EUR 1	EUR 1
Tschechien	CZK 25,402	CZK 26,330	CZK 27,020
USA	USD 1,229	USD 1,130	USD 1,065
Mexiko	MXN 22,921	MXN 21,316	MXN 21,643

Segmentinformationen

Der Geschäftsbericht 2017 enthält im Anhang zum konsolidierten Konzernabschluss eine detaillierte Übersicht über die den einzelnen Segmenten zuzuordnenden Vermögenswerte. Bei den zuzuordnenden Vermögenswerten der Segmente haben sich seit dem 31. Dezember 2017 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

Die Umsatzerlöse auf Konzernebene stiegen in den ersten drei Monaten 2018 im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 12.275 auf TEUR 13.196. Dabei waren die Umsätze im Segment Automobiltechnologie leicht rückläufig, während im Segment Industrieelektronik deutliche gesteigerte Umsätze zu verzeichnen waren. Das EBITDA stieg von TEUR 1.411 auf TEUR 1.450. Das Konzernzwischenenergebnis im Berichtszeitraum belief sich auf TEUR 156, nach TEUR 158 im ersten Quartal des Vorjahres.

Konzernbilanz und Kapitalfluss

Das Grundkapital der InTiCa Systems AG beträgt EUR 4.287.000 und ist eingeteilt in 4.287.000 Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien), die auf den Inhaber lauten und einen anteiligen Betrag von EUR 1,00 je Aktie am Grundkapital aufweisen. Mit einer Eigenkapitalquote von rund 40% zum 31. März 2018 (31. Dezember 2017: 42%) ist der Konzern weiterhin solide finanziert.

Der Nettoszahlungsmittelfluss aus operativer Tätigkeit betrug in den ersten drei Monaten 2018 TEUR 1.222 (3M 2017: TEUR -1.126). Der Gesamtcashflow im Berichtszeitraum belief sich auf TEUR -1.183 (3M 2017: TEUR -2.597). Demzufolge verringerte sich der Zahlungsmittelfonds im Berichtszeitraum von TEUR -5.721 zum 31. Dezember 2017 auf TEUR -6.916 zum 31. März 2018. Die Passivseite der Bilanz veränderte sich im Berichtszeitraum wie folgt: das Eigenkapital stieg auf TEUR 18.404 (31. Dezember 2017:

TEUR 18.122), die langfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich um die planmäßigen Tilgungsleistungen auf TEUR 12.186 (31. Dezember 2017: TEUR 12.604) und die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen, insbesondere aufgrund der Erhöhung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, auf TEUR 15.572 (31. Dezember 2017: TEUR 12.523). Auf der Aktivseite erhöhte sich das langfristige Vermögen auf TEUR 26.650 (31. Dezember 2017: TEUR 25.756), während sich das kurzfristige Vermögen wegen des Anstiegs der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf TEUR 19.512 (31. Dezember 2017: TEUR 17.493) erhöhte.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag zum 31. März 2018 lagen keine berichtspflichtigen Ereignisse vor.

Deutscher Corporate Governance Kodex und Erklärung zur Unternehmensführung

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB sind den Aktionären im Internet unter: www.intica-systems.com im Bereich „Investor Relations/ Corporate Governance“ dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen fanden im Berichtszeitraum nicht statt.

Sonstige Angaben

Das Grundkapital der InTiCa Systems AG beträgt EUR 4.287.000 und ist eingeteilt in 4.287.000 nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten und einen anteiligen Betrag von EUR 1,00 je Aktie am Grundkapital aufweisen. Alle Aktien verfügen über die gleichen stimmrechts- und Dividendenansprüche. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

Beschränkungen des Stimmrechts der Aktien können sich aus gesetzlichen Regelungen ergeben (§§ 71b, 136 AktG). Dem Vorstand sind daneben keine Beschränkungen für die Ausübung des Stimmrechts oder die Übertragung der Aktien bekannt.

Nach dem Wertpapierhandelsgesetz hat jeder Anleger, der durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise bestimmte Anteile an Stimmrechten der Gesellschaft erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mitzuteilen. Der niedrigste Schwellenwert

für diese Mitteilungspflicht ist 3%. Herr Thorsten Wagner, Deutschland, sowie Herr Dr. Dr. Diekmann, Deutschland, halten direkte bzw. indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10% der Stimmrechte überschreiten.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen bei der InTiCa Systems AG nicht.

Die InTiCa Systems AG hat keine Aktien ausgegeben, aus denen die Kontrollrechte nicht unmittelbar ausgeübt werden können.

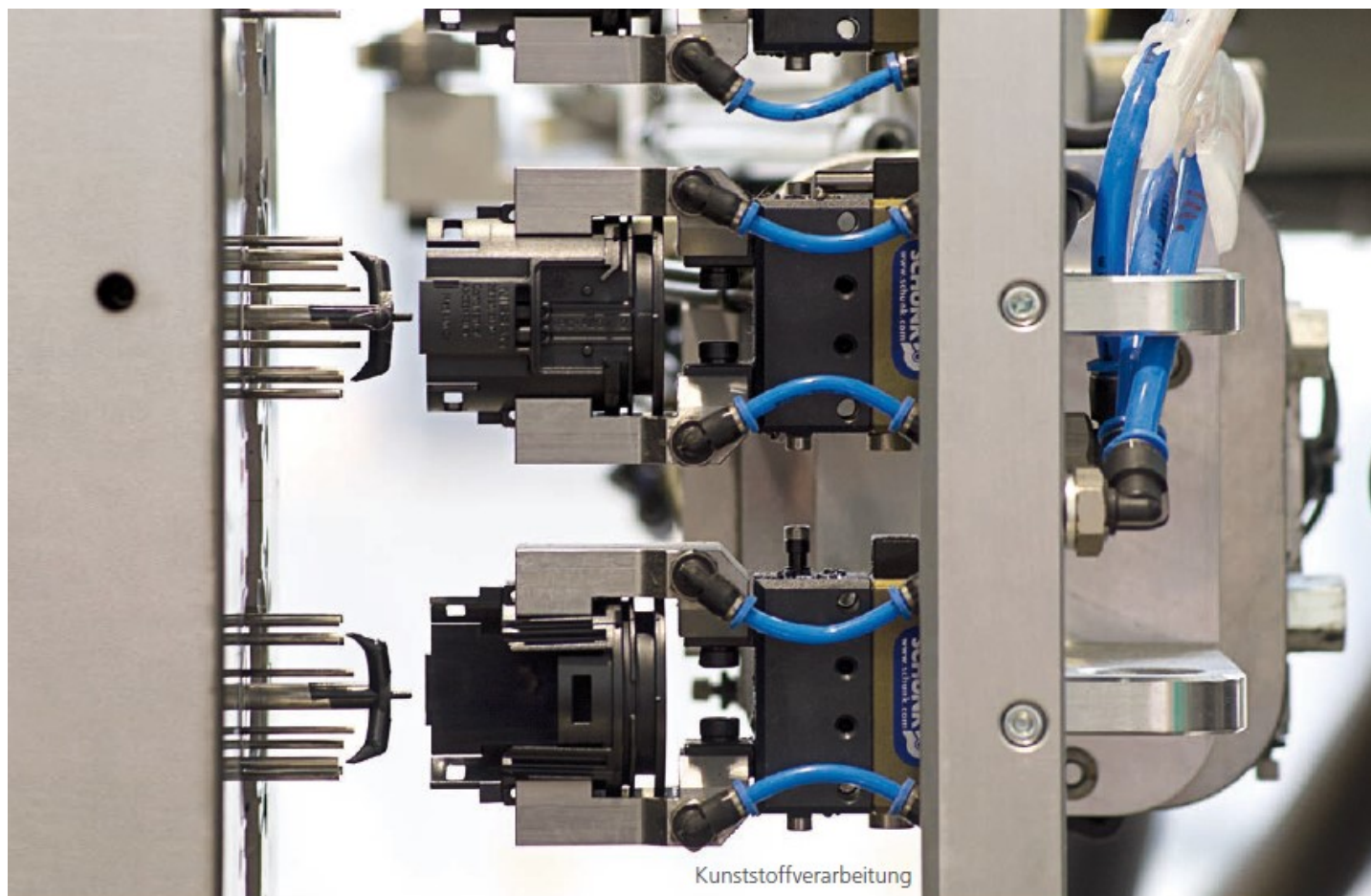
Die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in §§ 84 und 85 AktG sowie § 5 der Satzung geregelt. Gemäß den gesetzlichen Vorschriften (§ 179 Abs. 1 AktG) bedarf jede Satzungsänderung eines Beschlusses der Hauptversammlung. Für die Beschlüsse der Hauptversammlung reicht die einfache Mehrheit aus, soweit das Aktiengesetz bei einzelnen Satzungsänderungen keine größere Mehrheit zwingend vorschreibt. Der Aufsichtsrat ist gemäß § 8 Abs. 4 der Satzung der Gesellschaft dazu ermächtigt, Änderungen an der Satzung vorzunehmen, die nur deren Fassung betreffen.

Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat gemäß § 3 Abs. 3 der Satzung dazu ermächtigt, im Falle einer Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2017/I die Fassung der Satzung an den jeweiligen Umfang der Kapitalerhöhung anzupassen sowie alle sonstigen damit in Zusammenhang stehenden Änderungen der Satzung vorzunehmen, die nur die Fassung betreffen.

Der Vorstand ist ermächtigt das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 20.07.2022 gegen Bar- oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 2.143.500,00 EUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2017/I). Weitere Einzelheiten hierzu finden sich in § 3 Abs. 3 der Satzung der Gesellschaft, die auf der Internetseite des Unternehmens im Segment Unternehmen/Allgemeine Downloads zur Verfügung steht.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 29. Mai 2008 war die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 28. November 2009 eigene Aktien mit einem Anteil von insgesamt bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals in Höhe von 428.700 Stück Aktien zu erwerben. Von diesem Beschluss wurde durch Erwerb von 263.889 eigenen Aktien Gebrauch gemacht. Zum 31. März 2018 hielt die InTiCa Systems AG noch 64.430 (31. März 2017: 64.430) eigene Aktien im Bestand .

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 21. Juli 2017 ist die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 20. Juli 2022 einmal oder mehrmals eigene Aktien im Umfang von insgesamt bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über diese Ermächtigung bestehenden Grundkapitals oder falls das Grundkapital bei Ausübung der Ermächtigung niedriger ist des zum Zeitpunkt der Ausübung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Von dieser



Ermächtigung hat die Gesellschaft bisher noch keinen Gebrauch gemacht.

Die InTiCa Systems verfügt über Darlehen von insgesamt EUR 5,0 Mio., die ein Kündigungsrecht des Darlehensgebers für den Fall vorsehen, dass ein Wechsel im Aktionärs-, Gesellschafter- oder Inhaberkreis der Darlehensnehmerin eintritt, der dazu führt, dass der im Zeitpunkt der Darlehensgewährung bestehende Aktionärs-, Gesellschafter- oder Inhaberkreis die Kontrolle über die Darlehensnehmerin aufgibt oder eine Person oder eine Gruppe gemeinschaftlich handelnder Personen mehr als 50% der Stimmrechte und/oder mehr als 50% des Kapitals an der Darlehensnehmerin erwerben, sofern nicht vorher die Zustimmung des Gläubigers eingeholt wurde.

Darüber hinaus besteht dieses außerordentliche Kündigungsrecht für den Kreditgeber einer Kontokorrentlinie in Höhe von EUR 2 Mio. Dieses Kündigungsrecht tritt in Kraft, wenn eine andere Person mindestens 30% der Stimmrechte am Kreditnehmer übernimmt und zwischen den Parteien keine Einigkeit über die Neugestaltung der Konditionen erzielt wird.

Es bestehen weder mit den Mitgliedern des Vorstands noch mit den Arbeitnehmern Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots.



Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Passau, den 23. Mai 2018

Der Vorstand

Dr. Gregor Wasle
Sprecher des Vorstands

Günther Kneidinger
Vorstand



Finanzkalender 2018

24. Mai 2018	Veröffentlichung des 3-Monatsabschlusses 2018
06. Juli 2018	Hauptversammlung in Passau
23. August 2018	Veröffentlichung des 6-Monatsabschlusses 2018
22. November 2018	Veröffentlichung des 9-Monatsabschlusses 2018
11./12. Dezember 2018	Präsentation auf der Münchner Kapitalmarktkonferenz 2018

Konzernzentrale:
InTiCa Systems AG
Spitalhofstraße 94
94032 Passau

Telefon +49 (0) 851 96692-0
Fax +49 (0) 851 96692-15

www.intica-systems.com
info@intica-systems.com

Technologien für Wachstumsmärkte! **InTiCa**
Systems